



Mer kann es joa versteh,
Madilde, des dee Liet es
leid senn, des nischt mehr
es, sit dem dos Corona-Vi-
rus huist. Des Feste falle
uis, dee Bäder senn zoo, in
Bars es es zu eng on bos net
noch alles.

Mäi hon aber noch
nischt anneres bee Ab-
stand, Maske on Hygiene,
em doademit fertig zu
wärn. Dos hon mer dee
letzte Monat vill besser ge-
packt, bee andere off de
Welt. Bann mer jetzt aber
lichtsinnig wärn on no-
achlasse, woar alles em-
sonst, Max.

Austausch mit Vereinen

Bürgermeister will an Workshop mit Vorständen anknüpfen

HÜNFELD. Einen Austausch mit Vereinen auch in Zeiten von Corona strebt Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok an. Dazu wurde den Vereinen ein Fragebogen zugeleitet, mit dem sich die Stadt über die Situation informieren und weitere Aktivitäten Vereinsförderung planen will.

„Mit dieser Fragebogenakti-
on möchte ich an einen
Workshop mit Vorständen
anknüpfen“, sagt Tsches-
nok, den er bereits während
seines Bürgermeisterwahl-
kampfs mit Stadtrat Jürgen

Bohl durchgeführt hatte.

Eines sei ihm dabei sehr
deutlich geworden, betonte
Tschesnok: „So unterschied-
lich die Vereine auch sind,
viele Herausforderungen
sind jedoch sehr ähnlich.“
Die Vereine hätten sich da-
für ausgesprochen, gemein-
same Initiativen zu entwi-
ckeln. Angesichts der Cor-
ona-Pandemie sei dies aller-
dings erschwert, betont
Tschesnok. Deshalb habe er
sich an die Vereine mit ei-
nem Fragebogen gewandt,
um Informationen über de-
ren Situation zu erhalten. Er
hoffe, dass sich aus den Er-
gebnissen erste Ideen entwi-

ckeln könnten, um mög-
lichst bald weitere Maßnah-
men zur Förderung der Ver-
eine umzusetzen. Vereine
sind nach Auffassung von
Bürgermeister Tschesnok
nicht nur der Kit, der Ge-
meinschaft zusammenhält,
sondern sie prägen auch das
Gemeinschaftsleben.

Eines der Ergebnisse des
Workshops im vergangenen
Jahr war auch die Idee, künf-
tig in Hünfeld eine „Vereins-
messe“ zu organisieren, bei
der sich Vereine darstellen
können. Dazu wird in der
Umfrage die Bereitschaft er-
fragt, sich aktiv in einer Ar-
beitsgruppe zu engagieren

Spannende Bücher für Jungs

Leseförderung in der Hünfelder Stadtbibliothek

**HÜNFELD. Jungen gelten ge-
meinhin als Lesemuffel. Dem
will die Hünfelder Stadtbli-
othek entgegenwirken, denn
Leseförderung gehört zu den
Kernaufgaben der öffent-
lichen Bibliotheken. Das
Team der Stadtbibliothek
hat deshalb spannende Bü-
cher ausgewählt, die sich be-
sonders als Lektüre für Jungs
anbieten.**

Bestandteil des neuen Pro-
jekts zur Jungenleseförde-
rung in der Stadtbibliothek
Hünfeld ist das Empfehlen
und der Austausch von tol-
len Büchern. Das neue An-
gebot soll vor allem Jungen
zwischen 8 bis 14 Jahren an-
sprechen und das Leseinter-
esse wecken.

Die Mitarbeiterinnen ha-
ben dafür extra die Präsen-
tation „Top-Titel für Jungen“
mit aktueller Jugendliteratur
erarbeitet – unterteilt in ver-
schiedene Altersgruppen.
Innerhalb des neuen Pro-
jekts soll es den neuen Hob-
by-Lesern ermöglicht wer-
den, sich über Bücher auszu-
tauschen, neue Medien für
die Bibliothek auszuwählen,
zu kaufen, zu testen, zu be-
werten und anderen zu emp-
fehlen. Die Rezensionen der
Jungen können zum Beispiel
in der Presse und mit kurzen



Jungs als Leser gewinnen will die Stadtbibliothek in Hünfeld mit spe-
ziellen Angeboten.

Texten auf den Buchtiteln
veröffentlicht werden. Die
Stadtbibliothek freut sich
auf ein reges Interesse.

Neu im Angebot sind bei
den Büchern für Jungen bis
8 Jahren zum Beispiel „Ach-
tung Dinos“ aus der Reihe
„Die drei ???-Kids-Bücher-
helden“, „Die Schokoladen
Kugel des Bösen“ aus der Rei-
he „Berti und seine Brüder“,
„Die verschwundenen Kron-
juwelen“ („Geheimagent
Jack“) und „Das Geheimnis
der gestohlenen Gemälde“
(„Die Nordseedetektive“).
Für Jungs von 9 bis 13 Jahren

empfehlen die Mitarbeite-
rinnen der Stadtbibliothek
zum Beispiel „Arthur und
der Schreckliche Scheuch“,
„Banditenpapa“, „Die verbo-
tene Zone“ aus der Reihe
„Böse Brummer“, „Klunker
gesucht“ („Agent Mac“) und
„Nachwuchsstar gesucht“
(„Kicker Academy“). Passen-
de Bücher für Jungen ab 14
Jahren sind zum Beispiel
„Schatten der Nacht“ aus der
Reihe „Batman Nightwal-
ker“, „Das Jahr in der Box“
und „Die Gruft des Tyran-
nen“ (Die Abenteuer des
Apollo). Auch darüber hi-

naus hält die Stadtbiblio-
thek viele spannende, neue
Bücher für Jungs bereit.

„Um das Interesse bei den
Jungen zu wecken, müssen
die Bibliotheken deren ge-
schlechtsspezifische Interes-
sen, Bedürfnisse und Lese-
haltungen berücksichtigen“,
wissen die Mitarbeite-
rinnen der Stadtbibliothek.
Auch in Hünfeld sollen Ver-
anstaltungen und der Me-
dienbestand noch mehr da-
ran ausgerichtet werden. In
Planung sind zum Beispiel
die Beiträge männlicher Er-
wachsener als lesende Vor-
bilder oder „Lesenächte“ für
Jungen mit einem männli-
chen Betreuer und Begleiter
sowie jeder Menge Spaß und
Spannung im Gepäck.

INFO

Mit den neuen Büchern kön-
nen sich interessierte Jungen
ab sofort eindecken.

Die Öffnungszeiten der
Stadtbibliothek:

Montag: 11 bis 14 Uhr und 16
bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und
von 16 bis 19 Uhr

Freitag: 9 bis 15 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat:
10 bis 12 Uhr

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

unser Alltag hat sich in vielen
Bereichen trotz der Corona-Pan-
demie wieder normalisiert. Fast
könnte man den Eindruck ge-
winnen, die Gefahren, die von
dem Virus Covid-19 ausgehen,
seien zurückgedrängt. Umso
bewusster haben uns die Aus-
brüche in drei Einrichtungen für
Geflüchtete in unserer Stadt ge-
macht, dass diese Gefahr kei-
neswegs vorüber ist. Möglicher-
weise stehen diese im Zusam-
menhang mit Ansteckungen
bei einem großen Versand- und
Logistikunternehmen in einem
benachbarten Landkreis, bei
dem viele der Geflüchteten als
Beschäftigte tätig sind.

Wir haben in den zurückliegen-
den Wochen Disziplin gehalten,
wir haben konsequent Masken
in öffentlichen Verkehrsmitteln,
im Einzelhandel und überall
dort, wo Abstand nicht möglich
ist, getragen, wir haben Ab-
standsregeln und Hygienemaß-
nahmen beachtet. Wir haben
die Schließung der Schulen und
Kindertagesstätten durchge-



standen, die Schließung von
Geschäften und Gaststätten
und vieles andere mehr ertra-
gen. Wir haben auf Feste, Ge-
meinschaftsveranstaltungen
und Familienfeiern verzichtet.
Das hat ganz sicher maßgeblich
dazu beigetragen, dass die Fol-
gen dieser Pandemie für unser
gesellschaftliches und wirt-
schaftliches Leben bislang be-

grenzt werden konnten. Jeden
Tag in den Nachrichten erfahren
wir, dass dies in anderen Län-
dern nicht gelingt, dass Tausen-
de erkranken und viele Opfer zu
beklagen sind.

Es ist richtig, dass wir ein besse-
res Gesundheitssystem haben
als die meisten dieser Länder
und wir deshalb die Folgen bes-
ser bewältigen konnten. Es ist
aber ebenso richtig, dass die
entscheidende Waffe im Kampf
gegen die weitere Ausbreitung
dieser heimtückischen Krank-
heit unser eigenes Verhalten ist.
Deshalb bitte ich sehr inständig,
achten Sie weiterhin auf diese
grundlegenden Verhaltensre-
geln, sorgen Sie für ausreichen-
de Hygiene, halten Sie den ge-
bührenden Abstand und gehen
Sie achtsam mit ihren Mitmen-
schen um. Physischen Abstand
zu halten, heißt nicht, einander
nicht nahe sein zu können.

Auch das haben uns die letzten
Wochen gelehrt. Besonders be-
eindruckt hat mich die Brand-
prozession am letzten Wochen-

ende, die im Zeichen der Cor-
ona-Pandemie so ganz anders
war, als wir sie kannten, wo wir
dennoch Gemeinschaft, Nähe
und Ermutigung erleben konn-
ten. Gemeinschaft braucht ohne
Zweifel Pflege, es liegt an
uns, kreative Wege zu finden,
dass uns dies auch unter dem
Vorzeichen der Corona-Pande-
mie gelingt.

Die Gefahr wird erst vorüber
sein, wenn es wirksame Impfun-
gen und Medikamente zur Be-
handlung der schweren Verläu-
fe gibt. Es besteht begründeter
Anlass zur Hoffnung, dass diese
in absehbarer Zeit zur Verfü-
gung stehen werden. Bis dahin
sollten wir aber alle umsichtig
bleiben um uns selbst und da-
mit jeden anderen zu schützen.
Deshalb gilt nach wie vor, blei-
ben Sie gesund und bleiben Sie
achtsam miteinander.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Benjamin Tschesnok

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Bebauungsplan Nr. 5 der Stadt Hünfeld für den Stadtteil Ru-
dolphshan, „Lärmschutzwall Herbertshöfe“, Gemarkung Ru-
dolphshan, Flur 6**

hier: **a) Bekanntgabe des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1
Baugesetzbuch (BauGB)**
**b) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1
BauGB**

a) Bekanntgabe des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 des BauGB
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld hat am 23.06.2020 die Auf-
stellung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Hünfeld für den Stadt-
teil Rudolphshan „Lärmschutzwall Herbertshöfe“ beschlossen. Dies wird hiermit
öffentlich bekanntgemacht.
Die nach § 2 Abs. 4 BauGB vorgeschriebene Umweltprüfung wird durchgeführt
und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet.
Das Plangebiet befindet sich in der Gemarkung Rudolphshan, Flur 6. Die Abgren-
zung des Geltungsbereichs ist aus der Abbildung ersichtlich.



Der Planentwurf mit Begründung und die weiteren Verfahrensunterlagen kön-
nen über das Internetportal der Stadt Hünfeld unter [https://huenfeld.de/buer-
gerservice-politik/bauleitplanung.html](https://huenfeld.de/buer-
gerservice-politik/bauleitplanung.html) eingesehen und heruntergeladen wer-
den.

b) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
Gem. § 3 Abs. 1 BauGB hat die Stadt Hünfeld die Öffentlichkeit möglichst früh-
zeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich zu unter-
richten und allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.
Aufgrund der aktuellen Lage bedingt durch die Covid-19-Pandemie, erfolgt die
Auslegung der Planunterlagen gemäß den Regelungen des § 3 des Planungssi-
cherstellungsgesetzes – PlanSiG durch die vorstehend aufgeführte Veröffentli-
chung im Internet.
Sollte ein Internetzugang nicht vorliegen, können die Planunterlagen auch mit-
tels eines Lesegerätes in den unten näher beschriebenen Verwaltungsräumen ein-
gesehen werden.

In begründeten Ausnahmefällen kann eine Zusendung der Unterlagen erfolgen.
Anstelle von Niederschriften zum Bauleitplanverfahren wird auf der Grundlage
des § 4 des Planungs-sicherstellungsgesetzes – PlanSiG die Möglichkeit eröffnet
direkt über das Internetportal oder per email (bauamt@huenfeld.de) Hinweise
und Einwände vorzutragen.

Zu diesem Zweck liegt der Vorentwurf zur Beteiligung der Öffentlichkeit vom

13.07.2020 – 17.08.2020

einschließlich aus. Wenn ein Internetzugang nicht vorhanden sein sollte, kön-
nen in den Räumen des Fachbereiches Bauen und Stadtplanung der Stadt Hün-
feld, Hersfelder Straße 25, Museum Modern Art, 36088 Hünfeld, während der
Dienststunden (montags, dienstags und mittwochs von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr und
freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr), die Planunterlagen über ein Datenlesegerät
eingesehen werden, sofern auf die genannten Tage kein gesetzlicher oder ortsüb-
licher Feiertag fällt. Die Öffentlichkeit hat während dieser Frist Gelegenheit zur
Äußerung und Erörterung (Anhörung).

Gemäß § 4 a Abs. 6 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Of-
fenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den
Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren
Inhalt nicht kannte oder hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmä-
ßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hünfeld, 07.07.2020 -We/hü-
DER MAGISTRAT DER STADT HÜNFELD
im Auftrag Jahn

INFOS AUS DEM RATHAUS

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag: 8 bis 13 Uhr

Dienstag: 8 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr

Mittwoch: 8 bis 13 Uhr

Donnerstag: 8 bis 19 Uhr

Freitag: 8 bis 13 Uhr

Es besteht Maskenpflicht und es werden maximal 3 Personen gleichzeitig einge-
lassen.

Für Besuche im Standesamt und im Friedhofsamt sind telefonische Terminver-
einbarungen erforderlich.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr

Donnerstag: 14 bis 18 Uhr

In der Stadtverwaltung im Museum Modern Art werden Besucher an der Pforte
empfangen und können im Vorraum oder bei umfangreicheren Anliegen in ei-
nem Besprechungsraum in Kontakt mit den Sachbearbeitern kommen. Es be-
steht die Pflicht, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofs der Stadt Hünfeld:

Montag: 15.30 bis 17.30 Uhr (vorübergehend)

Dienstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Samstag: 10 bis 15 Uhr

Anlieferung nur nach telefonischer Voranmeldung zu den Öffnungszeiten der
Stadtverwaltung unter Telefon (06652) 180-165, Tobias Huf, (Mo-Mi 8-13 Uhr/14-
16 Uhr, Do 8-13 Uhr/14-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr)

Geöffnet für Kleinmengen im Notbetrieb. Angesichts der Corona-Pandemie
müssen Anlieferer einige Sicherheitsvorkehrungen beachten. Mund-Nasen-
schutz ist mitzubringen. Abfälle sollten nur dann gebracht werden, wenn es un-
bedingt notwendig ist.

Entgegengenommen werden Altpapier, Altglas, Elektrokleingeräte und Altmetal-
le, Leuchtstoffröhren, Trockenbatterien, CDs sowie gegen Gebühr aufbereitbarer
Bauschutt, Erdaushub, Baustellenrestabfälle, Holz und Hausmüllmehrmengen
sowie in kleinen Mengen Altpapier und Kartonagen aus Dienstleistungs- und Ge-
werbebetrieben.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Hünfeld:

Montag: 11 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Freitag: 9 bis 15 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat: 10 bis 12 Uhr

Ein Mund-Nasen-Schutz ist zu tragen. Vor Ort sind besondere Sicherheitsvorkehr-
ungen zu beachten.

Öffnungszeiten Kompostieranlage:

Dienstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Samstag: 10 bis 15 Uhr

Die Kompostierungsanlage ist während der Öffnungszeiten unter Telefon
(01 51) 57 81 79 09 erreichbar.

Außerhalb der Öffnungszeiten ist die Kompostierungsanlage über den zuständi-
gen Fachbereich, Telefon (0 66 52) 180-165, während der offiziellen
Dienststunden erreichbar.

Entgegengenommen werden organische Grün- und Gartenabfälle, Hecken- und
Baumschnittabfälle.